

Projekt StoppSturz / Projet Parachutes Sturzprävention in der Gesundheitsversorgung Projekt-Newsletter

Nr. 5 / Juni 2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Im vorliegenden Newsletter informieren wir Sie über Neuigkeiten im Projekt StoppSturz.

Gesamtprojekt

Neue Projektpartner und Mitglieder der Steuergruppe

- Der Kanton Zürich konnte als Träger und Partner des Projekts gewonnen werden und ist neu Mitglied der Steuergruppe und des Steuergruppen-Ausschusses.
- Die Spitex Schweiz konnte als Projektpartner gewonnen werden und ist neu Mitglied der Steuergruppe.

Projektsteuergruppe

- Die Steuergruppe hat sich am 18. Mai 2020 per Videokonferenz ausgetauscht. Die neuen Projektpartner wurden willkommen geheissen. Die Berichterstattung zeigte, dass die Covid-19-Pandemie auch bei StoppSturz zu Verzögerungen geführt hat, vor allem in den kantonalen Pilotprojekten. Die Steuergruppe hat die 2019 geleisteten Arbeiten zur Kenntnis genommen und die Rechnung 2019 verabschiedet. Die aufgrund der Änderungen im Teilprojekt Spitalaustritt (s.u.) frei gewordenen Mittel wurden für den Mehraufwand bei der Erarbeitung der Tools und Fortbildungen eingesetzt. Für das Jahr 2020 wurden Anpassungen bei den Teilprojekten Spitalaustritt und MPA/MPK (s.u.) verabschiedet.

Projektteam

- Das Projektteam von StoppSturz (Gesamtprojektleitung, kantonale Projektleitende, Teilprojektleitende, Vertretungen Berufsverbände) tauschte sich am 9. Juni 2020 zum aktuellen operativen Stand des Gesamtprojekts und der kantonalen Pilotprojekte aus. Ein Schwerpunkt wurde auf das Vorgehen zur Integration der Teilprojekte in die kantonalen Pilotprojekte gelegt.

Nächste Termine der Projektorgane

- Arbeitstreffen zwischen StoppSturz, BFU, ProSenectute Schweiz und Gesundheitsförderung Schweiz zur Klärung des Verständnisses verschiedener Dimensionen der Sturzprävention
 - 2. Juli 2020, 13:00 – 15.00Uhr in Bern
- Steuergruppe:
 - 5. November 2020, 13:45 – 16:45 Uhr in Olten
- Steuergruppen-Ausschuss:
 - 22. September 2020, 13:00 – 15:00 Uhr (Telefonkonferenz)
- Projektteam:
 - 24. November 2020, 14:15 – 17.15 Uhr in Zürich

Kommunikation

- Der Projektkurzbeschrieb von StoppSturz wurde um alle Partner, welche im letzten Halbjahr zum Projekt dazugestossen sind (FMH, KHM, Spitex Schweiz, Kanton Zürich) erweitert (in [Deutsch](#) und [Französisch](#)).
- Neu gibt es eine Basispräsentation zum Projekt StoppSturz (erst in Deutsch).
- Eine neue Übersichtsliste fasst alle geplanten und umgesetzten Kommunikationsaktivitäten auf den Ebenen des Gesamtprojekts, der Pilotkantone und Teilprojekte zusammen.

Reporting und Evaluation

- Gesundheitsförderung Schweiz (GFCH) hat zwei ihrer Reporting-Meilensteine angepasst. Neu muss in den Jahren 2020 und 2021 kein schriftlicher Zwischenbericht mehr eingereicht werden. Es reicht eine mündliche Standortbestimmung Mitte Jahr.
- Es konnte mit GFCH vereinbart werden, dass die Hauptauswertung (Impact-Analyse) erst zwei Jahre nach Abschluss des Projekts erfolgt. Dadurch steht mehr Zeit für die Verbreitung der Tools und zusätzliche Fortbildungen zur Verfügung.
- Um die Veränderung des Medikamentenkonsums bei der sekundären Zielgruppe aufzeigen zu können, soll das Teilprojekt Apotheken mit internen Fördermitteln von pharmaSuisse evaluiert werden. Dadurch sollen Voraussetzungen geschaffen werden, um die Dienstleitung später über das Krankenversicherungsgesetz (KVG) finanzieren und so das Angebot in den Apotheken nachhaltig verankern zu können.

Pilotkantone

Allgemeines

Die kantonalen Projektleitenden haben sich im April 2020 per Videokonferenz mit der Gesamtprojektleitung ausgetauscht. Aktuell sind die Pilotkantone daran, auf kantonomer und lokal-regionaler Ebene die Partner für die Promotion von StoppSturz zu gewinnen und Fortbildungen für die Fachpersonen zusammen mit den kantonalen Verbänden bzw. mit den lokalen Institutionen/Organisationen aufzugleisen. Mit Rolf Spross (Kanton Zürich) sind nun fünf kantonale StoppSturz-Projektleitende operativ im Einsatz.

Teilprojekte

Teilprojekt «Tools und Fortbildungsmaterialien»

Es haben mehrere Treffen und Videokonferenzen mit den Arbeitsgruppen Ärzteschaft, Apotheken, Spitex, Physiotherapie und Ergotherapie stattgefunden. Manuals und Schemata zum StoppSturz-Vorgehen für die einzelnen Professionen sowie die Konzipierung von Fortbildungen (auch interprofessionelle) stehen aktuell im Zentrum. Die ersten Tools und Fortbildungsmaterialien wurden auf der Projekt-Website aufgeschaltet und werden laufend ergänzt. Die finalen Vorlagen sollen im Sommer/Frühherbst von den nationalen Verbänden abgenommen werden (mit Absender/Logo auf zentralen Dokumenten), um schliesslich auch noch ins Französische übersetzt zu werden.

Teilprojekt «Spitalaustritt»

Erst nach Beginn von StoppSturz wurde bekannt, dass im Rahmen der Arbeiten zum Elektronischen Patienten-Dossier (EPD) eine Arbeitsgruppe des Bundes einen eAustrittsbericht erarbeitet. Dieser soll auch auf Risikofaktoren hinweisen. Die ursprünglich geplante Eigenentwicklung eines Zusatzes für Spital-Austrittsberichte wurde in der Folge aufgegeben. StoppSturz arbeitet nun in direkter Zusammenarbeit mit eHealth Schweiz an einer intelligenten Integration von Sturzrisikofaktoren im elektronischen Austrittsbericht.

Teilprojekt «Apotheken»

Im Teilprojekt «Apotheken» sind alle für die Durchführung der StoppSturz-Dienstleistung erforderlichen Instrumente und Unterlagen entwickelt worden. Diese werden im Juni 2020 von der Projektgruppe gleichzeitig mit dem Schulungskonzept validiert. Im Mai 2020 wurde zudem ein Finanzierungsantrag an den paritätischen Fonds LOA IV zur Finanzierung der Machbarkeitsstudie eingereicht. Die Machbarkeitsstudie wurde aufgrund der Covid-19-Pandemie auf Februar-März 2021 verschoben. Die nächsten Schritte sind die Rekrutierung und Schulung der Apotheken im Herbst/Winter 2020.

Teilprojekt «Aufsuchende Sturzberatung»

Im Teilprojekt «aufsuchende Sturzberatung» wurden Umsetzungshilfen für die individuelle Sturzberatung zu Hause erarbeitet. Aufgrund der Covid-19-Pandemie musste die geplante Erprobung der Beratungen in die zweite Jahreshälfte verschoben werden. Mit dem Vorliegen der notwendigen Schutzkonzepte wird die Sturzberatung sobald möglich daheim erprobt und anschliessend im Rahmen von interprofessionellen Fachgruppen überprüft. Anschliessend werden die Fachpersonen in den Umsetzungsregionen des Kantons Bern und darüber hinaus, in den weiteren Pilotkantonen über das Angebot informiert.

Teilprojekt «Medizinische Praxis-AssistentInnen MPA und Medizinische Praxis-KoordinatorInnen MPK (MPA/MPK)»

Nach den Sommerferien wird ein erstes Treffen zur Lancierung des Teilprojekts MPA/MPK mit den beiden sprachregionalen MPA-Verbänden der deutschen und der französischen Schweiz (VSA und ARAM), der FMH und StoppSturz stattfinden. Hier werden die inhaltlichen Schwerpunkte und die organisatorischen Eckpunkte des Teilprojekts festgelegt werden. Der Fokus wird auf einer zusätzlichen Schulung der MPA und MPK liegen.

Teilprojekt «Nationale Koordination und Multiplikation»

Im Rahmen dieses Teilprojekts wurde die Website von StoppSturz erarbeitet. Zudem wurde die Koordination und Arbeitsteilung zwischen den Projektpartnern, welche ebenfalls Angebote im Sturzbereich haben, besprochen. Zurzeit anstehend sind die Erfassung von hemmenden und hindernden Faktoren für eine erfolgreiche interprofessionelle Sturzprävention sowie eine Analyse möglicher Massnahmen zur Stärkung der Sturzthematik in der Ausbildung der verschiedenen Berufsgruppen. Ein Austauschtreffen mit der Arbeitsgruppe «Nationale Koordination und Multiplikation» sowie weiteren Projektpartnern wurde auf 2021 verschoben.

Teilprojekt «Hochschule»

Im Teilprojekt «Hochschule» wurde im Winter 19/20 die interprofessionelle Ausbildungseinheit zur Sturzprävention unter Einbezug relevanter Studiengänge am Dept. Gesundheit der ZHAW (Ergotherapie, Gesundheitsförderung und Prävention, Pflege und Physiotherapie) grob geplant. Die Ausbildungseinheit kann erst ab Herbst 21 oder Frühling 22 angeboten werden, da zunächst fachspezifische Grundlagen in den einzelnen Studiengängen vermittelt werden. Die interprofessionelle Ausbildungseinheit wird als Wahlmodul ab dem 4. Semester für genannte Studiengänge angeboten.

Beste Grüsse

Karin Faisst und Andy Biedermann

Kontakt

Steuergruppe

Karin Faisst | Leiterin Amt für Gesundheitsvorsorge Kanton SG | Präventivmedizinerin

Karin.Faisst@sg.ch

Gesamtprojektleitung

Andy Biedermann | Co-Geschäftsleiter
PHS Public Health Services

biedermann@public-health-services.ch